

SÜDKURIER

Herdwangen-Schönach / Von GUDRUN BEICHT 25.08.2012

Ein Zirkus der leisen Töne - Menschen mit Handicap präsentieren Zirkusprogramm

„Ist das nicht schön? Da geht einem doch das Herz auf!“ Was eine Besucherin aussprach, dachten sicherlich alle der rund 100 Zuschauer des „Circus Sonnenstich“ im Wilhelm-Meister-Saal der Dorfgemeinschaft Lautenbach. Seit 15 Jahren präsentiert der Zirkus mit seinen Artisten ein Programm „der leisen Töne“. Das Besondere an diesem Zirkus sind die Menschen. Menschen mit Handicap, die meisten wurden mit dem so genannten Down-Syndrom geboren.

„Zirkusdirektor“ Michael Pigl-Andrees begrüßte die Zuschauer in diesem „Paradies“, wo die Artisten und ihre Trainer – rund 25 Personen – seit Wochenanfang zu Gast sind. Die Verantwortlichen des in Berlin beheimateten Zirkus haben vor einem Jahr begonnen, als Zentrum für bewegte Kunst – kurz ZBK – ein eigenständiges Netzwerk aufzubauen.

Entstanden aus einer Freizeitgruppe, entwickelten sich die jungen Leute, die heute zwischen 19 und 27 Jahre alt sind, zu Artisten und entfalteten erstaunliche Potenziale. Trainiert wird zweimal in der Woche. Eine Nachwuchsgruppe mit elf Artisten ist im Aufbau. Ihr erster Auftritt ist im Herbst dieses Jahres geplant. Unter anderem traten die Künstler schon auf Festivals in Helsinki und Hamburg auf. „Und nun als Höhepunkt in Lautenbach!“

Vorhang auf und Bühne frei! 75 Minuten lang – unterbrochen durch eine 15-minütige Pause – erleben die Besucher ein Programm, das einfach nur begeistern kann. „Beziehungsweise“ lautet das Thema der Darbietungen, mit Bezeichnungen wie „Hand in Hand & Fuß um Fuß“, „Gemeinsam – Einsam – Zweisam“ oder „Die Feuerkönigin“.

Es gibt keine lautstarken Ankündigungen oder Paukenschläge, keine circensische Marschmusik oder Trommelwirbel. Die Musik „Le Juka“ wurde eigens für das Programm „Beziehungsweise“ produziert. Zu zarten Klängen „schweben“ die Artisten in einer Tanzperformance auf die Bühne. Mit Diabolos, Hula-Hoop-Reifen, und Rad schlagend erobern sie ihr Publikum. Die Artisten bilden eine homogene Einheit. Jeder achtet auf Jeden, unterstützt den Anderen beim Balancieren auf Rollen und Bällen. Beim Tanz „Zwischen den Welten“ umkreisen sich die Körper, berühren sich zart, verschlingen sich ineinander und enden in einer gekonnten Bodenakrobatik.

Mit vollendeter Grazie bewegen sich vier junge Frauen auf Stelzen. Der „Tanz um die Feuerkönigin“ mündet in völliger Körperbeherrschung am Trapez. Die Freude in den Gesichtern der Artisten ist trotz aller Anspannung und Konzentration nicht zu übersehen. Der Zuschauer sitzt und staunt, genießt diese kleine Zirkuswelt mit so viel Gefühl und Sensibilität. „Spenden sind willkommen, wir haben noch viel vor“, sagt abschließend „Zirkusdirektor“ Michael Pigl-Andrees, der sich mit den Artisten über den anhaltenden Applaus der Zuschauer freut.

Noch einmal treten die Artisten des „Circus Sonnenstich“ am heutigen Samstag um 16 Uhr in der Dorfgemeinschaft Lautenbach auf.